Ethik-Kodex des Zukunfts-Zentrums zum Umgang mit der Technologie Transmaterialer Katalysatoren

Das Zukunfts-Zentrum

- setzt sich dafür ein, dass die Technologie Transmaterialer Katalysatoren in unserer Gesellschaft erforscht, weiterentwickelt, genutzt und verbreitet wird.

  Es wird die Entwickler, Verbreiter und Nutzer Transmaterialer Katalysatoren nach bestem Wissen und Gewissen durch seine Kenntnisse unterstützen.

- wird sich an keinen Projekten beteiligen, die das Selbstorganisationspotenzial oder die Vitalität lebender Systeme auf destruktive Weise einzelfallspezifisch und hochwirksam beeinflussen.

- wird in seiner eigenen Arbeit und durch seine Arbeit dafür eintreten, dass die Nutzung Transmaterialer Katalysatoren in unserer Gesellschaft professionalisiert und nach den Spielregeln eines aufgeklärten Wissens- und Qualitätsmanagements durchgeführt wird.

- wird in seiner Arbeit und durch seine Arbeit dafür eintreten, dass zu Projekten, in denen Transmateriale Katalysatoren eingesetzt werden, auch Technologiefolgenabschätzungen durchgeführt werden oder dass Ergebnisse solcher Untersuchungen - sofern dies möglich ist - auf die betreffenden Projekte übertragen werden.

- tritt entschieden dafür ein, dass das Verständnis und der Umgang mit der Technologie Transmaterialer Katalysatoren aufklärerisch auf den Boden einer Nachmaterialistischen Naturwissenschaft oder eines ihr vergleichbaren bzw. eines ihr überlegenen Konzept betrieben wird.

  Eine Verwissenschaftlichung der Technologie Transmaterialer Katalysatoren auf dem Boden einer materialistischen Naturwissenschaft oder eines naturwissenschaftlichen Paradigmas, das nicht anstrebt, die Wirksamkeit des Geistigen möglichst umfassend zu verstehen, ist aus Sicht des Zukunfts-Zentrums nicht nur anti-aufklärerisch, sondern auch untauglich und äußerst gefährlich für den Umgang mit dieser Technologie.

  Es nimmt in Bezug auf konkurrierende Ansätze der Verwissenschaftlichung der Technologie Transmaterialer Katalysatoren die Position des "Pragmatischen Komplementaritätsprinzips des Wissens" ein.

- wird seine Arbeit zur Technologie Transmaterialer Katalysatoren an dem von ihm entworfenen Konzept des TMK-Sachanwalts orientieren und die dort formulierten Spielregeln einhalten.

- wird keine Projekte oder Arbeiten zur Technologie Transmaterialer Katalysatoren durchführen, die nicht gemeinnützigen Charakter haben.

  Es wird insbesondere ab sofort weder auf eigene Rechnung noch als Auftragnehmer Projekte zur Technologie Transmaterialer Katalysatoren durchführen, die in der Hauptsache einen wirtschaftlichen privaten Zweck dienen oder in denen Betriebsgeheimnisse gewahrt werden müssen oder erarbeitet werden.

- wird in Zukunft keine Aufträge annehmen oder Arbeitsbeziehungen eingehen, bei denen die Veröffentlichung der gefundenen Ergebnisse nicht grundsätzlich gesichert ist.

- wird seine Projekte zu Transmaterialen Katalysatoren als offene Projekte und unter Semi-Freeware-Lizenzen betreiben sowie ihre Ergebnisse - sofern dies von der Sache her sinnvoll und von den wirtschaftlichen Voraussetzungen her möglich ist - über das Internet oder über andere geeignete Publikationskanäle veröffentlichen.

- ist - im Rahmen des Zumutbaren - jederzeit bereit, in Bezug auf seine Arbeit Dritten gegenüber Auskunft zu geben.

Sollte die hier formulierte Position Unstimmigkeiten aufweisen oder Fehleinschätzungen beinhalten, so werden diese im Laufe der Zeit und mit zunehmender Erfahrung korrigiert. Die hier für den Umgang mit der TMK-Technologie formulierte Position gilt sinngemäß für die gesamte Arbeit des Zukunfts-Zentrums.